



Nachgefragt

Kulturbesuch in der Stadt Bern 2024

Bericht über die Herkunft der Besucher*innen in den von der Stadt Bern bzw. von Stadt, Kanton und Region Bern mit Leistungsvertrag unterstützten Kulturinstitutionen

Herausgeberin: Kultur Stadt Bern, Effingerstrasse 21, 3008 Bern, Telefon 031 321 69 88,
kulturelles@bern.ch/themen/kultur • **Bern, Oktober 2025**

1 Ausgangspunkt

In Bern gibt es ein grosses Angebot an kulturellen Veranstaltungen, die von einem breiten Publikum besucht werden. Wie verteilt sich dieses Publikum nach Wohnort?

Seit 2012 führt Kultur Stadt Bern dazu bei 23 Berner Kulturinstitutionen im Vierjahresrhythmus die Erhebung «Nachgefragt» durch.

Nach einer pandemiebedingten Lücke im Jahr 2020 legt sie mit diesem Bericht die Zahlen für 2024 vor.

Die Stadt Bern führt diese Erhebung aus allgemeinem politischem Interesse durch. Zudem liefert sie wichtige Hinweise für die Abgeltung von Zentrumsleistungen im kulturellen Bereich und stellt Indikatoren zur Regelung von Subventionsgeldern von Stadt, Kanton und Regionsgemeinden bereit. Die Grundlage der gemeinsamen Subventionen bildet das Kantonale Kulturförderungsgesetz (KKFG) von 2016.

Art und Zeitraum der Erhebung

Bei der letzten Umfrage von 2016 wurde das Publikum jeweils beim Einlass der Veranstaltung befragt. Alle eintreffenden Besucher*innen wurden gebeten, die Postleitzahl ihres Wohnorts anzugeben.

Inzwischen verfügen viele Institutionen über ein digitales Ticketingsystem und können die benötigten Daten laufend erheben und zur Verfügung stellen.

Bei Institutionen ohne entsprechendes Ticketingsystem wurde die Befragung entweder durch Mitarbeitende der jeweiligen Institution oder durch Personal von Kultur Stadt Bern vor Ort durchgeführt. Die Art der Erhebung wird in der Tabelle auf Seite 2 ausgewiesen.

Das Publikum wurde den folgenden Kategorien zugeordnet:

- Wohnort Stadt Bern (Standortgemeinde der Institutionen)
- Wohnort in den Regionalgemeinden Bern-Mittelland (ohne Stadt Bern)
- Wohnort im übrigen Kanton Bern
- Wohnort in der übrigen Schweiz
- Wohnort im Ausland

Die ausgewerteten Daten wurden mehrheitlich von September bis Dezember 2024 erhoben.

Ausnahmen bilden das Theaterfestival auawirleben (im Mai 2024) und das Festival Buskers (im August 2024).

Auswahl und Durchführung

Für die Erhebung wurden folgende Kriterien festgelegt: Die Erhebung

- berücksichtigte mindestens zwei unterschiedliche Veranstaltungen und/oder
- fand an zwei unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Stunden statt (Buskers), und/oder
- fand täglich während einem Zeitraum von mindestens 14 Tagen statt (Museen und Ausstellungsräume).

Erhoben wurden pro Institution in der Regel 1,5% der jährlichen Besucher*innenzahl¹.

Insgesamt wurden bei den 23 beteiligten Kulturinstitutionen der Wohnort (PLZ) von 19'315 Personen erfasst und ausgewertet.

Beteiligte Kulturinstitutionen

Die Erhebung des Wohnorts der Besucher*innen wurde bei insgesamt 23 Berner Kulturinstitutionen durchgeführt, welche für die Jahre 2024-2027 mit einem Leistungsvertrag von der Stadt Bern bzw. von Stadt, Kanton und Regionalkonferenz Bern-Mittelland tripartit unterstützt werden. Für das Bernische Historische Museum kommt die Burgergemeinde Bern als vierte Finanzierungspartnerin hinzu.

Kulturinstitution

Art der Erhebung

Institutionen mit gemeinsamem Leistungsvertrag

Berner Puppenbühne	Ticketingsystem
Bernisches Historisches Museum	Ticketingsystem
Bühnen Bern	Ticketingsystem
Buskers Bern Festival	Auf dem Festivalgebiet durch Kultur Stadt Bern
Camerata Bern	Ticketingsystem
Das Theater an der Effingerstrasse	Ticketingsystem
Kornhausforum	Beim Einlass durch die Institution
La Cappella	Ticketingsystem
Swiss Jazz Orchestra SJO	Beim Einlass durch die Institution und Kultur Stadt Bern

¹ gemäss den in den Controlling-Formularen 2022/2023 bzw. 2023 ausgewiesenen Besucher*innenzahlen

Kulturinstitution**Art der Erhebung*****Institutionen mit städtischem Leistungsvertrag***

auawirleben Theaterfestival	Ticketingsystem
bee-flat	An der Abendkasse durch die Institution
Dampfzentrale	Ticketingsystem
Einsteinhaus Bern	An der Kasse durch die Institution
Grosse Halle, Reitschule	Beim Einlass durch Kultur Stadt Bern und via Ticketingsystem
Haus der Religionen	Beim Einlass durch Kultur Stadt Bern und via Ticketingsystem
IKuR, Reitschule (Dachstock)	Ticketingsystem
Kino Lichtspiel	Beim Einlass durch die Institution
Kino Rex	An der Kasse durch die Institution
Kunsthalle Bern	An der Kasse durch die Institution
Musikfestival Bern	Ticketingsystem
Robert-Walser-Zentrum	Konsultation des Besucher*innenbuchs
Schlachthaus Theater	Ticketingsystem
Tojo Theater	Beim Einlass durch Kultur Stadt Bern

2 Ergebnisse Institutionen mit gemeinsamem Vertrag

2024	Stadt Bern	Region Bern-Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige Schweiz	Ausland
Berner Puppenbühne	24.3%	31.6%	36.2%	7.9%	0%
Bernisches Historisches Museum	16.2%	11.1%	9.0%	25%	38.8%
Bühnen Bern	43.2%	34.5%	11.9%	9.4%	0.9%
Buskers Bern	37.9%	33.8%	14%	9.7%	4.7%
Camerata Bern	43.6%	28.4%	10.5%	16.7%	0.7%
Kornhausforum	38.4%	29.2%	11.1%	15.4%	5.8%
La Cappella	23.6%	25.3%	26.0%	25.1%	0%
Swiss Jazz Orchestra	47.4%	31.1%	13.4%	7.7%	0.5%
Theater an der Effingerstrasse	27.8%	53%	11.9%	7.0%	0.4%

Bei den fünf Institutionen Bühnen Bern, Buskers Bern, Camerata Bern, Kornhausforum, Swiss Jazz Orchestra wohnt die Mehrheit der Besuchenden in der Stadt Bern, wobei dieser Anteil bei allen Institutionen unter 50% liegt. Rund ein Drittel der Besuchenden (29%-35%) nennt Wohngemeinden in der Region Bern-Mittelland, weitere 11%-14% im übrigen Kanton Bern. Bei drei Institutionen kommen 8% - 10% aus der übrigen Schweiz, bei Camerata Bern und dem Kornhausforum liegt dieser Anteil über 15%. Der Anteil Besuchende mit Wohnsitz im Ausland machen bei Bühnen Bern, Camerata Bern und dem Swiss Jazz Orchestra weniger als 1% aus, bei Buskers Bern und dem Kornhausforum rund 5% - 6%.

Beim Theater an der Effingerstrasse kommt über die Hälfte des Publikums (53%) aus der Region Bern-Mittelland, 28% wohnen in der Stadt Bern und 12% im übrigen Kanton.

Bei der Berner Puppenbühne und der La Cappella ist der Anteil der Besuchenden mit Wohnort im übrigen Kanton Bern am höchsten. Bei der Berner Puppenbühne beträgt dieser Anteil 36%, weitere 32% kommen aus der Region Bern-Mittelland und 24% aus der Stadt Bern. Bei der La

Cappella verteilt sich das Publikum anteilmässig etwa gleich auf den übrigen Kanton (26%), die Region Bern-Mittelland, (25%) die restliche Schweiz (25%) sowie auf die Stadt Bern (24%).

Das Bernische Historische Museum verzeichnet einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Besuchenden aus dem Ausland (39%) und der restlichen Schweiz (25%), die Besuchenden aus Stadt und den Regionsgemeinden machen zusammen unter 30% aus.

Ergebnisse nach Institution im Vergleich (2012-2024)

		Stadt Bern	Region Bern- Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige Schweiz	Ausland
Berner Puppentheater²	2024	24%	32%	36%	8%	0%
Bernisches Historisches Museum	2024	16%	11%	9%	25%	40%
	2016	27%	20%	15%	18%	20%
	2012	23%	18%	13%	22%	23%
Bühnen Bern³	2024	43%	35%	12%	9%	1%
	2016	37%	34%	12%	13%	3%
	2012	35%/32%	33%/37%	15%/15%	14%/8%	2%/7%
Buskers Bern	2024	38%	34%	14%	10%	5%
	2016	34%	29%	12%	13%	11%
	2012	44%	27%	11%	14%	5%
Camerata Bern	2024	44%	28%	11%	17%	1%
	2016	47%	31%	10%	10%	1%
	2012	40%	33%	12%	14%	1%
Kornhausforum	2024	38%	29%	11%	15%	6%
	2016	57%	17%	15%	11%	1%
	2012	53%	22%	9%	14%	3%
La Cappella	2024	24%	25%	26%	25%	0%
	2016	38%	35%	20%	5%	0%
	2012	32%	31%	15%	20%	0%
Swiss Jazz Orchestra⁴	2024	47%	31%	13%	8%	1%

² die Jahre 2012 und 2016 wurden nicht erhoben

³ 2012 wurden die Resultate bei Bühnen Bern für Stadttheater und Berner Symphonieorchester (BSO) separat aufgelistet.

⁴ die Jahre 2012 und 2016 wurden nicht erhoben

		Stadt Bern	Region Bern-Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige Schweiz	Ausland
Theater an der Effingerstrasse	2024	28%	53%	12%	7%	0%
	2016	23%	44%	16%	15%	1%
	2012	34%	46%	11%	9%	0%

Ein Vergleich der aktuellen Zahlen mit den Erhebungen aus den Jahren 2016 und 2012 zeigt teilweise namhafte Verschiebungen bei der Herkunft des Publikums.

Während Bühnen Bern und Camerata Bern einen Zuwachs bei den Besuchenden aus der Stadt Bern verzeichnen (+8% resp. +4%), nahmen die Besuchendenzahlen aus der Region Bern-Mittelland beim Festival Buskers, beim Kornhausforum und beim Theater an der Effingerstrasse um je 7% zu.

Das Buskers verzeichnet neben dem Zuwachs von 7% bei Besuchenden aus der Region Bern auch einen Zuwachs von 3% aus dem übrigen Kanton Bern. Die Besuchenden des Kornhausforums kommen heute vermehrt nicht nur aus der Region Bern (+7%), sondern auch aus dem übrigen Kanton Bern (+2%) sowie aus der übrigen Schweiz (+1%). La Cappella verzeichnet einen grossen Zuwachs bei Besuchenden aus dem übrigen Kanton Bern (+16%), sowie einen Zuwachs von Besuchenden aus der übrigen Schweiz (+5%).

Das Theater an der Effingerstrasse verzeichnet bei Besuchenden aus dem übrigen Kanton Bern ebenfalls einen Zuwachs (+1%) sowie einen kleinen Rückgang von Besuchenden aus der übrigen Schweiz (-2%).

Der Anteil der Besuchenden aus der Stadt Bern hat bei fünf Institutionen mit gemeinsamem Leistungsvertrag im Vergleich zum Jahr 2012 abgenommen: Beim Bernischen Historischen Museum um 7%, am Buskers Festival um 6%, im Kornhausforum um 15%, bei La Cappella um 8% und beim Theater an der Effingerstrasse um 6%. Das Bernische Historische Museum, verzeichnete zudem einen Rückgang der Besuchenden aus der Region Bern (-7%). Bei dieser Institution hat sich die Herkunft des Publikums insbesondere zu Besuchenden aus dem Ausland (+17%) sowie zu Besuchenden aus der übrigen Schweiz (+3%) verschoben.

Die Camerata Bern verzeichnet gegenüber 2012 eine leichte Erhöhung der Besuchenden aus der Stadt Bern. Dieses Orchester hat sein Angebot an Konzerten und Hauptproben in der Region ausgebaut. Diese Zahlen fliessen nicht in die Erhebung, da die Zählung in der Standortgemeinde gemacht wird.

Das gilt auch für das Angebot Schauspiel Mobil von Bühnen Bern, das in der Region und im Kanton Vorführungen anbietet. Zusammenfassend kann beobachtet werden, dass tripartit finanzierte Institutionen mit ihren Angeboten vermehrt Publikum aus der Region und aus dem Kanton Bern anziehen oder sie in der Region anbieten.

3 Ergebnisse Institutionen mit städtischem Vertrag

	Stadt Bern	Region Bern - Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige Schweiz	Ausland
auawirleben Theaterfestival	53.3%	21.8%	7.4%	16.2%	1.3%
bee-flat	48.6%	14.6%	11.1%	25.7%	0
Dampfzentrale	58.5%	16.6%	4.2%	20%	0.6%
Einsteinhaus Bern	0.5%	0.7%	0.7 %	5%	93.2%
Grosse Halle, Reitschule	35.8%	37.5%	17.5%	8.8%	0.4%
Haus der Religionen	31.6%	35.1%	18.1%	13%	2.1%
IKuR, Reitschule (Dachstock)	39.8%	22.8%	14%	22.8%	0.6%
Kino Lichtspiel	63.8%	21.9%	8.6%	3.8%	1.9%
Kino Rex	63.4%	21.4%	8.9%	6.3%	0%
Kunsthalle	40%	13.7%	9.0%	17.6%	19.6%
Musikfestival Bern	54.3%	14.1%	7.8%	21.9%	1.9%
Robert-Walser- Zentrum	41.1%	5.5%	6.8%	24.7%	21.9%
Schlachthaus Theater	72.9%	10.3%	6.4%	9.6%	0.9%
Tojo Theater	71.8%	13.2%	6.9%	8.0%	0%

Bei sieben Institutionen mit städtischem Leistungsvertrag kommt über die Hälfte des Publikums aus der Stadt Bern. Bei den Theatern Schlachthaus und Tojo ist der Anteil des stadtbernischen Publikums höher als 70%, bei den Kinos Rex und Lichtspiel höher als 60%, bei den Festivals auawirleben und Musikfestival sowie der Dampfzentrale über 50%.

Bei vier Institutionen liegt der Anteil der Besuchenden aus der Stadt Bern über 40%. Bee-flat weist mit 49% den höchsten Anteil aus, zieht aber auch Publikum aus der übrigen Schweiz an (26%). Das Publikum der IKuR (Reitschule, Dachstock) setzt sich aus 40% stadtbernischen und je 23% Besuchenden aus den Regionsgemeinden und der übrigen Schweiz zusammen. Die Kunsthalle weist neben 40% Besuchende aus der Stadt Bern auch 20% Besuchende aus dem Ausland und 18% Besuchende aus der übrigen Schweiz aus. Die Besuchenden des Robert Walser-Zentrums kommen mehrheitlich aus der Stadt Bern (40%), allerdings machen die Besuchenden aus der übrigen Schweiz (25%) und dem Ausland (22%) zusammengezählt einen höheren Anteil aus.

Bei der Grossen Halle (Reitschule) und dem Haus der Religionen kommt ein etwas höherer Anteil der Besuchenden aus der Region Bern-Mittelland (38% / 35%) als aus der Stadt Bern (36% / 32%). Ein knappes Fünftel der Besuchenden der Grossen Halle und dem Haus der Religionen stammen aus dem übrigen Kanton Bern (18% / 18%) und rund zehn Prozent aus der übrigen Schweiz (9% / 13%).

Einen besonderen Stellenwert nimmt das Einsteinhaus Bern ein, hier kommt das Publikum fast ausschliesslich aus dem Ausland (93%), der Anteil der Besuchenden aus der Stadt Bern, den Regionsgemeinden und dem übrigen Kanton Bern liegt je unter 1%.

Ergebnis je Institution im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2012

		Stadt Bern	Region Bern- Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige CH	Ausland
auawirleben Theaterfestival	2024	53%	22%	7%	16%	1%
	2016	57%	14%	7%	17%	4%
	2012	52%	12%	6%	23%	7%
bee-flat	2024	49%	15%	11%	26%	0%
	2016	57%	17%	12%	12%	1%
	2012	63%	13%	7%	15%	2%
Dampfzentrale	2024	59%	17%	4%	20%	1%
	2016	54%	15%	7%	21%	2%
	2012	39%	21%	10%	28%	1%
Einsteinhaus Bern⁵	2024	0%	1%	1%	5%	93%
Grosse Halle, Reitschule	2024	36%	38%	17%	9%	0%
	2016	20%	19%	19%	37%	5%
	2012	38%	24%	11%	16%	2%

⁵ die Jahre 2012 und 2016 wurden nicht erhoben

		Stadt Bern	Region Bern- Mittelland	Übriger Kanton Bern	Übrige CH	Ausland
Haus der Religionen⁶	2024	32%	35%	18%	13%	2%
IKuR, Reitschule (Dachstock)	2024	40%	23%	14%	23%	0%
	2016	52%	14%	11%	20%	1%
	2012	49%	13%	11%	26%	1%
Kino Lichtspiel	2024	64%	22%	8%	4%	2%
	2016	53%	24%	8%	12%	3%
	2012	69%	22%	4%	4%	5%
Kino Rex	2024	63%	21%	9%	6%	0%
	2016	58%	22%	12%	7%	1%
	2012	66%	18%	7%	9%	0%
Kunsthalle	2024	40%	14%	9%	18%	19%
	2016	55%	12%	10%	17%	6%
	2012	37%	9%	11%	17%	17%
Musikfestival Bern⁷	2024	54%	14%	8%	22%	2%
Robert-Walser- Zentrum	2024	41%	5%	7%	25%	22%
	2016	31%	52%	0%	7%	10%
	2012	49%	12%	0%	27%	9%
Schlachthaus Theater	2024	73%	10%	6%	10%	1%
	2016	60%	19%	10%	9%	1%
	2012	55%	18%	9%	14%	3%
Tojo Theater	2024	72%	13%	7%	8%	0%
	2016	62%	19%	13%	6%	0%
	2012	48%	18%	11%	19%	4%

Der Vergleich mit den Erhebungen aus den Jahren 2012 zeigt auch bei den städtisch finanzierten Institutionen teilweise namhafte Verschiebungen bei der Herkunft des Publikums.

Seit 2012 nehmen die städtischen Besuchenden in der Dampfzentrale (+20%), im Schlachthaus Theater (+18%) und im Tojo Theater (+24%) zu. Bei Dampfzentrale und Tojo Theater gingen im

⁶ die Jahre 2012 und 2016 wurden nicht erhoben

⁷ die Jahre 2012 und 2016 wurden nicht erhoben

gleichen Zeitraum die Besuchenden aus der übrigen Schweiz am deutlichsten zurück (-8% / -11%), beim Schlachthaus Theater sind es die Besuchenden aus der Region (-8%).

Mehr Besuchende aus der Region verzeichnen das Festival auawirleben (+10%), die Grosse Halle der Reitschule (+14%), IKuR (Reitschule Dachstock, +10%), das Kino Rex (+3%) und die Kunsthalle (+5%). Die stärksten Rückgänge bei den Besuchenden aus der übrigen Schweiz gab es demgegenüber im gleichen Zeitraum bei auawirleben (-7%) und der Grossen Halle (-7%). Besuchende aus der Stadt Bern gingen zurück beim Dachstock (-9%) und dem Kino Rex (-3%).

Bee-flat hat einen grossen Zuwachs von Besuchenden aus der übrigen Schweiz (+11%), die Besuchenden aus der Stadt Bern nahmen dagegen um 14% ab.

4 Fazit

Die Ergebnisse der Institutionen mit gemeinsamem Leistungsvertrag zeigen insgesamt ein ausgewogenes Bild. Trotz Verschiebungen zwischen Stadt, Region und Kanton bleibt die lokale, regionale und überregionale Verankerung klar erkennbar. Besonders die Zahlen der Besuchenden aus der Region Bern-Mittelland sind im 12-Jahresvergleich deutlich gewachsen, während die kantonale und nationale Präsenz weiterhin stabil bleibt. Insgesamt bestätigt sich, dass die neun befragten Institutionen, die mit einem tripartit finanziertem Leistungsvertrag arbeiten, ihre Rolle als breit verankerte Kulturträger erfolgreich wahrnehmen und ihre Reichweite über die Stadt Bern hinaus kontinuierlich ausbauen.

Auch bei den städtisch finanzierten Institutionen zeigt sich ein Wandel der Publikumsherkunft, allerdings deutlich heterogener. Während einige Theater einen spürbaren Zuwachs an Besucherinnen aus der Stadt Bern verzeichnen, gewinnen die Kinos, die Kunsthalle – die zudem rund 20% ausländisches Publikum anzieht – sowie die Kulturräume der Reitschule vor allem in der Region Bern-Mittelland an Publikum. Die Konzertreihe bee-flat legt schweizweit zu. Das Robert-Walser-Zentrum empfängt fast 50% seines Publikums aus der übrigen Schweiz und aus dem Ausland. Die kulturellen Leuchttürme für ausländisches Publikum bleiben das Einsteinhaus und das Bernische Historische Museum: Sie vereinen zusammen 94,3 % aller ausländischen Eintritte.

5 Dank

Die Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen gestaltete sich sehr angenehm und konstruktiv. Dank der grossen Unterstützung und aktiven Mithilfe der Institutionen konnte Kultur Stadt Bern die Umfrage effizient und erfolgreich durchführen. Die nächste Herkunftsumfrage ist für das Jahr 2028 geplant.